

Zusammenschau

Der Befund, gemäß dem Glaube und Kirche zu Beginn des 21. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen, der im größeren Zusammenhang gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen in einer zunehmend globalisierten Welt-Gesellschaft steht, bildet den Ausgangspunkt der Theologie in Transformationsprozessen, wie sie von Martin Kirschner an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt betrieben wird. Auf der einen Seite, so Kirschners Beobachtung, beschleunigen sich Prozesse von Säkularisierung, der Abbruch von Traditionen, religiöser Bindung und Praxis. Auf der anderen Seite gibt es neue spirituelle Suchbewegungen, Erfahrungen des Gottvermissens und eine radikale Pluralisierung der Lebensentwürfe und der religiösen Landschaft, verbunden mit ambivalenten Phänomenen einer „Wiederkehr der Religion“ in Politik und Öffentlichkeit. Die ökologische Krise, die Polarisierungen und die Gewaltdynamiken einer zugleich globalen und fragmentierten Welt weisen zudem eine spirituelle Dimension auf, die es theologisch zu bearbeiten gilt. In Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen spitzen sich kulturelle und religiöse Konflikte zu, die nicht nur zwischen Religionen und Kulturräumen verlaufen, sondern die primär in diesen selbst aufbrechen und sich konkret zwischen verschiedenen Glaubensstilen, Denkformen, Lebensentwürfen und Handlungsoptionen entzünden. Seit der Einrichtung der zunächst im DFG-Heisenbergprogramm geförderten Professur 2016 greift Kirschner mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Reihe von Einzelprojekten derartige Konstellationen auf. Der gemeinsame Fokus der Projekte, die sich in unterschiedlichen theologischen Fachgebieten verorten lassen, liegt auf der theologischen Reflexion solcher tiefgreifenden Transformationsprozesse, die Gesellschaft und Kirche durchleben und die nicht zuletzt die Theologie selbst betreffen. Im Zentrum steht der Wandel, der nicht allein einzelne Sachbereiche oder Inhalte berührt, sondern der die Form des In-der-Welt-Seins insgesamt verändert.